

Love and other Disasters

Wenn Liebe alles auf den Kopf stellt

Von dattelpalme11

Kapitel 7: Daten für Spezialisten

(Yolei's Sicht)

Ich stand vor dem Spiegel und betrachtete mich in ihm. Mein weißes Kleid flatterte leicht und meine Haare wurden heute noch mit einer Haarspange verziert. Mein Blick wanderte zum Kalender. In drei Tagen würden wir alle in Urlaub fliegen. Wie sehr ich mich schon darauf freute. Allerdings hatte ich heute Abend noch eine Verabredung. Ich konnte wohl selbst kaum glauben mit wem ich mich heute Abend treffen sollte.

Flashback:

Ich lief aufgeregt durch mein Zimmer. Sollte ich nun anrufen oder nicht? Diese Verwirrtheit brachte mich keinen Millimeter weiter. Schon zu dem 10-mal tippte ich seine Nummer ein und drückte auf den grünen Knopf. Eine Sekunde später beendete ich das Gespräch wieder. So ging es schon die ganze Zeit. Oh man. Was es doch für eine Anstrengung war ein Date zu organisieren. Besonders mit ihm. Dem Spinner hoch 12. Aber ich musste herausfinden was ich für ihn empfand. Es half nichts. Also kratzte ich meinen Mut zusammen und lies es diesmal länger klingeln.

Davis: „Motomiya, Daisuke am Apparat!“

Yolei: „Oh Mist er ist ja doch zu Hause . . .“

Davis: „Yolei bist du das?“

Yolei: „Eh ja . . . hatte ich das gerade laut gesagt?“

Davis: „Laut und deutlich. Was gibt's denn?“

Yolei: „Eh, eh weiß du eh ich hatte mir gedacht eh das wir beide vielleicht eh uns eh mal treffen könnten?“

Davis: „Klar können wir machen. Yolei ist bei dir alles klar?“

Yolei: „Ja . . . mir geht's . . . super!“ Eh wie wär's mit Freitag Kino?“

Davis: „Okay ich hol dich dann vor eurem Laden ab. Bis dann!“

Yolei: „Ciao!“

Gut. Das hatte ja jetzt geklappt. Jetzt brauche ich nur noch das perfekte Outfit . . .

Flashback Ende

Es war jetzt zwanzig vor fünf. Normalerweise müsste er schon unten auf mich warten. Das heißt wenn er mich nicht versetzt.

(Sora's Sicht)

Heute Vormittag ging ich schon früh los. Ich musste das letzte Mal für die nächsten 14 Tage einkaufen gehen. Auch wenn ich es meiner Mutter versprochen hatte, hasste ich es insgeheim. Im Supermarkt fand ich schnell meine paar Sachen zusammen. Ich hielt kurz inne und fragte mich ob ich noch etwas für den Urlaub bräuchte. Und dann? Dann sah ich ihn. Er stand nur ein Regal weiter und suchte anscheinend grad nach Nudeln oder so. Hoffentlich sah er mich nicht. „Oh hey Sora“. Smart lächelte mich Matt an. Es fiel mir echt schwer, mich wieder normal gegenüber ihm zu verhalten, immerhin waren wir ja mal zusammen. Und so was . . . vergisst man nicht schnell. „Hi Matt. Und besorgst du auch noch ein paar Einkäufe vor dem Urlaub?“, fragte ich ziemlich verkrampft. Warum wurde ich in seiner Nähe überhaupt noch so nervös? Das mit uns war Schnee von gestern. Beenden. Abgeschlossen. Nun ja . . . vielleicht noch nicht ganz.

(Davis's Sicht)

Da stand ich nun. Wie der letzte Trottel mit ein paar Tulpen in der Hand. Warum war ich überhaupt auf ein Date mit ihr so scharf gewesen? Klar jeder will ja mal Erfahrungen sammeln. Aber sie verwirrte mich ohne hin schon immer wieder auf's neue. Hilfe.

Wenn mich jemand so sehen würde!!! Oh man. Hoffentlich kommt sie bald. Warum müssen auch Mädels das Bad immer so lang blockieren?

(Yolei's Sicht)

Na toll. Ich konnte niemanden mit einer Fliegerbrille und einer Igelhaften Frisur erkennen. Er hatte mich wohl doch versetzt. Warum musste das auch immer wieder mir passieren?

„Yolei? Bist du das?“ War DAS Davis??? Nein das konnte ja mal gar nicht sein. Ich schaute den Jungen von oben bis unten an. Okay die Klamotten könnten von ihm stammen. Aber wo war sein Markenzeichen? Wo war die Fliegerbrille? Und was in drei Teufelsnamen hatte er mit seinen Haaren gemacht? Die Igelfrisur, die er sonst immer hatte, lang nun eins A nach hinten gegelt. Und er hatte auch Blumen dabei. OKAY . . . Welche Außerirdischen hatten ihn verschleppt?

(Sora's Sicht)

Wir unterhielten uns noch eine Weile. Ich versuchte meine Nervosität zu überspielen. Ob mir das so gut gelang? Wer weiß. Aber dann wendete sich das Gespräch drastisch. „Eh' Sora?“

Ich blickte ihn mit einem fragwürdigen Blick an. „Ich wollte dich fragen, ob wir uns vielleicht heute Abend treffen könnten, ich würde gerne noch mal mit dir reden!“

So hatte ich mir das Gespräch aber nicht vorgestellt. Zwar nickte ich, aber ich musste mich sehr dazu überwinden. Er hatte doch hoffentlich keine Gefühle mehr für mich. Das würde doch alles wieder unnötig komplizieren. Andererseits war ich mir nie sicher

gewesen, welche Sympathien ich noch für Matt hegte. Ich hatte alles versucht zu verdrängen. Es tat einfach so weh.

Wir verabredeten und nun für 20 Uhr in einem nahe gelegenen Café. Ob ich das durchziehen würde?

(Yolei's Sicht)

Nachdem ich den ersten Schock überwunden hatte, schenkte mir Davis, lilafarbene Tulpen. Ich wusste nicht was ich sagen sollte. Ken hatte mir nie etwas zu einem Date mitgebracht. Es war ja so süß von ihm. „Okay Yolei beruhig dich wieder“, hörte ich meine innere Stimme immer wieder zu mir sagen. Der Abend entpuppte sich jedoch als wahres Traumdate. Wir beide hatten uns zwar nicht geküsst oder so . . . aber es bestehen gute Chancen, dass ich mich in ihn verlieben werde. Zuerst waren wir im Kino. Wir mussten die ganze Zeit nur lachen. Von dem Film bekam ich fast gar nichts mit. Anschließend waren wir noch ein Eis verputzen. Davis bestellte sich natürlich die Jumbo-Version. Mit extra viel Sahne und Nüssen. Und er war schneller als ich mit dem Eis. Respekt!!! Da es schon dunkel wurde, brachte er mich noch nach Hause. Wir umarmten uns eine Zeit lang. Es war das erste Mal wo wir uns so richtig nahe waren. Romantisch oder? Dennoch beschlossen wir, unseren Freunden von unseren Dates noch nicht zu beichten. Wir wussten ja selbst noch nicht, wie es mit uns beiden weitergeht . . .

(Matt's Sicht)

Ich saß schon um viertel vor acht in dem Café und wartete gespannt auf Sora. Ich hatte mir noch gar nicht überlegt, wie ich ihr sagen sollte, dass ich sie noch liebte. Als wir zusammen kamen war das recht einfach gewesen. Es war nach dem kurzen Welttrip den wir zusammen auf Imperialdramon machten. Ich hatte gerade eine Probe. Sora war schon da und checkte mit mir zusammen mehrere Verstärker in unserem Proberaum.

Flashback:

„Okay es scheint alles zu funktionieren“. Geschafft lies ich mich auf die Couch fallen. Sora saß direkt neben mir. Keiner außer uns war zu dieser Zeit da. Mein Herz pochte.

„Sora!“ „Matt!“

Gleichzeitig versuchen wir uns etwas mitzuteilen. Ich wurde leicht rot und überließ ihr den Vortritt. „Nun ja weiß du ehm in letzter Zeit . . .“, stammelte sie vor sich hin. Ich fand es richtig süß wie sie versuchte einen anständigen Satz auf die Beine zu stellen. „Ich, ich habe mich in dich verliebt!“ Endlich hatte ich Gewissheit. Mein Lächeln breite sich zu einem Grinsen aus. Ohne darüber nach zudenken was ich gerade tat, küsste ich sie auf die Lippen. Unser Kuss dauerte einige Minuten. Wir beendeten ihn erst als uns beiden die Luft zum Atmen fehlte. Ich sah in ihre braunen Augen und sagte nur noch einen Satz zu ihr: „Ich liebe dich auch!“

Danach kuschelte sie sich an mich und ziemlich schnell wurde bekannt, dass wir offiziell ein Paar waren.

Flashback Ende

Ich schaute auf die Uhr. Es war schon zwanzig nach acht. Ich kam wieder ins grübeln. Hatte sie etwa die Zeit vergessen? Oder würde sie überhaupt noch kommen? Die Zeit lief nur so davon. Es war nun schon neun Uhr. Jetzt war ich mir sicher, dass sie nicht mehr kommen würde. Ich hatte so ein seltsames Stechen in der Brust. Wo kam das auf einmal nur her?

Ich entschloss mich noch mal auf mein Handy zu gucken. Und tatsächlich. Ich hatte eine neue Nachricht. Gespannt öffnete ich sie.

Hey Matt

Sry aber ich glaube ich werde es heute nicht mehr schaffen zu kommen.

Bis Montag

Lg Sora

Leider ging es mir nach dieser Nachricht kein bisschen besser. Eher schlechter. Betrübt sah ich aus dem Fenster. Moment mal, war das nicht gerade Davis, der dort lang lief?

(Davis´s Sicht)

Das war echt ein toller Abend gewesen. Ich glaube das könnte echt etwas mit uns beiden werden. Mhm. Was sie wohl gerade macht? Und ob sie auch an mich denkt? Ein Klopfen unterbrach meine Gedankenwege. Ich sah mich um. Komisch wo kam das den her? Auf einmal erblickte ich Matt in diesem Café. Er klopfte gegen die Scheibe. Ich winkte ihm zu und lief hastig über die andere Straßenseite. Dort angekommen entschloss ich mich kurzer Hand, noch etwas bei Matt auf zu halten. „Hey Davis. Für wen hast du dich den so schick gemacht?“ Es war mir so klar das, dass die erste Frage war, die von ihm kam. Ich setzte mich zu ihm an den Tisch und konterte: „Tja, das könnte man dich aber auch fragen“. Grinsend ließ ich meinen Blick über den Tisch schweifen. Aber Matt´s Gesicht verfinsterte sich urplötzlich. Ups, ich glaube da hatte ich grad einen wunden Punkt getroffen. Schnell versuchte ich das Gespräch zu retten. „Ich hatte heut ein Date . . .“.

„Mit einem Mädchen?“ Oh ja jetzt wusste ich von wem T.K. diesen Sarkasmus hatte. Matt grinste schon wieder. Das war doch ein gutes Zeichen oder? „Wie heißt den die Glückliche?“

„Ähhh“, truckste ich herum. „Eh na ja es fängt erst so richtig mit uns an und wir möchten es erst öffentlich machen, wenn wir auch beide 100 % sicher das, dass mit uns beiden was wird“.

Matt nickte verständlich. Sein Blick wirkte leicht bedrückt. „Nur schade das heutzutage kaum was zu 100 % sicher ist“, murmelte er während er genüsslich an seinem Kaffee nippte. Verwirrt sah ich ihn an. „Ich denke ich mach mich mal so langsam auf den nach Hause Weg. Ich hab lange genug auf SIE gewartet“. Hallo ??? Merkte er nicht, dass sich in meinem Gesicht schon kleine Fragezeichen bildeten? Musste er immer so in Rätseln sprechen? Er trank seine gerade noch halbvollen Kaffee mit einem Zug leer und zog sich seine Lederjacke an. „Okay Davis. Man sieht sich am Montag. Und ja nicht verschlafen. Ich halte bestimmt nicht wegen dir und Tai, den ganzen Flugverkehr auf!“ Ein leichtes Lächeln bezog seine Lippen und ich sah ihn gerade noch an der Theke bezahlen. Dann war er verschwunden. Puuhh . . . das war wieder mal ein seltsames Treffen.

